

DAS WEIMARER NIETZSCHE-ARCHIV – EINE VERLUSTANZEIGE (deutsch)

Christoph Schmälzle (Forschungsverbund MWW/Klassik Stiftung Weimar)

Anzuzeigen ist ein paradigmatischer Fall für den Verlust eines nationalkulturell herausragenden Memorialzusammenhangs. Diskreditiert durch den Missbrauch Friedrich Nietzsches im Nationalsozialismus, wurde das Weimarer Nietzsche-Archiv nach 1945 ersatzlos aufgelöst. Während die Handschriften ins Goethe- und Schiller-Archiv gelangten und für die Arbeit an der historisch-kritischen Nietzsche-Ausgabe zur Verfügung standen, blieb ein Großteil der dinglichen Überlieferung, insbesondere das Mobiliar und die künstlerische Ausstattung, über Jahrzehnte für die Öffentlichkeit unsichtbar; nur die von Henry van de Velde ausgestatteten Veranstaltungsräume im Erdgeschoss wurden in den 1990er-Jahren als Museum wiedereröffnet. Dagegen dienen die Räume im ersten Obergeschoss, wo Nietzsche seine letzten Lebensjahre verbrachte, bis heute als Gästezimmer. Namentlich Nietzsches Sterbezimmer wurde dafür in den 1970er-Jahren aus dem Grundriss getilgt und kann nur noch anhand alter Photographien rekonstruiert werden. Die Pläne Hans Wahls, Nietzsches Sterbezimmer als Gegenstück zu Goethes und Schillers Sterbezimmern museal zu erhalten, scheiterten bereits in der unmittelbaren Nachkriegszeit.

Die Zusammenführung der verstreuten Glieder der Überlieferung kann heute nur noch digital oder im Rahmen temporärer Ausstellungsprojekte erfolgen. Allerdings ersetzen weder die Verknüpfung der Objekte in einer Datenbank noch ein 3D-Modell die Erfahrung des Raumzusammenhangs. Wie eine aktuelle digitale Rekonstruktion des Sterbezimmers für die App *Weimar+* gezeigt hat, stößt jede Visualisierung der verlorenen Sammlungsräume an Grenzen des Nichtwissens und Lücken der Überlieferung, die in der frühen DDR mit Blick auf Nietzsche ausdrücklich auch politisch gewollt waren.

Dem vergessenen Bestand sind die Spuren seiner disruptiven Überlieferung materiell eingeschrieben. Das wirft rezeptionshistorische und museumspraktische Fragen auf, denen mein Vortrag im Detail nachgehen wird.